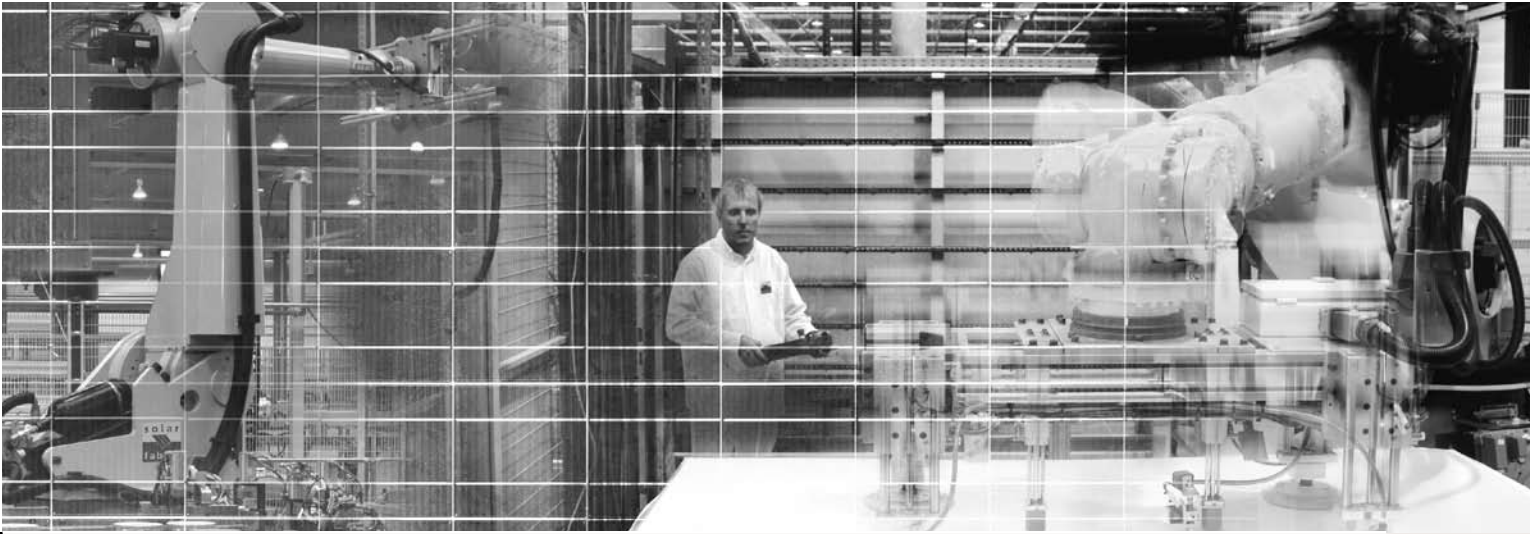


# Zwischenbericht

zum 31.03.2009



Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion  
und Vertrieb von solartechnischen Produkten

Freiburg im Breisgau

# Vorwort des Vorstands

Solar-Fabrik AG fokussiert sich auf den Kernbereich Solarstromsysteme, Konzernstruktur reorganisiert, Auftragsbestand für 2009 bereits jetzt bei mehr als 80 MWp, Margenentlastung aufgrund fallender Zuliefererpreise

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren!**

Die Solar-Fabrik AG (ISIN: DE0006614712) hat im ersten Quartal 2009 einen Konzernumsatz in Höhe von TEUR 22.529 (Vj. TEUR 53.102) erzielt. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug TEUR -289 (Vj. TEUR 519). Das 1. Quartal 2009 war geprägt durch Fokussierung auf den deutschen Solarmarkt, der jedoch witterungsbedingt schwächer als im Durchschnitt der vergangenen Jahre ausfiel. Der spanische Markt war aufgrund der novellierten Förderung erwartungsgemäß deutlich rückläufig. Die Solar-Fabrik allerdings profitiert von fallenden Preisen im Zuliefererbereich, weil die Gesellschaft überwiegend keine langfristig bindenden Verträge unterzeichnet hat.

Der Umsatz im Segment „Solarstromsysteme“ betrug zum 31. März 2009 TEUR 21.573 (Vj. TEUR 34.893). Trotz des Rückgangs der Umsätze sowie der Abschwächung der Rohmarge von 10,7 % auf 9,3 % hat sich das Segmentergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum von TEUR -2.685 um TEUR 785 auf TEUR -1.900 verbessert.

Infolge des Einbruchs im Silizium-Markt sowie der zum 31. März 2009 erfolgten Insolvenzanmeldung der GEWD Ltd. sind im „Segment Wafer“ die Umsatzerlöse von TEUR 18.181 um TEUR 17.267 auf TEUR 914 zum 31. März 2009 gesunken. Durch die Rücknahme von Warenlieferungen an Lieferanten gegen Erteilung von Gutschriften konnten zum Jahresende 2008 gebildete Rückstellungen für belastende Verträge zwischenzeitlich ergebniswirksam aufgelöst werden. Als Folge beläuft sich das Segmentergebnis auf TEUR 1.588.

Der Geschäftsbereich „Solarzellen“ verbuchte im ersten Quartal 2009 einen Gewinn i.H.v. TEUR 303 (Vj. TEUR -126). Für das Gesamtjahr wird ein positives Ergebnis erwartet.

Das Segment „Waferaufbereitung“ hat ein ausgeglichenes Ergebnis (Vj. TEUR 82) erreicht. Für das Gesamtjahr wird ebenfalls mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise verfügt die Solar-Fabrik AG gegenwärtig über einen Auftragsbestand von mehr als 80 MWp. Ziel ist es, die Produktions- und Absatzmenge gegenüber 2008 im zweistelligen Prozentbereich zu steigern und im europäischen Solarmarkt Marktanteile zu gewinnen. Am Ende des 1. Quartals 2009 hat die Solar-Fabrik ihr drittes Werk in Freiburg in Betrieb genommen und damit die Produktionskapazität auf 130 MWp erhöht. Diese Fertigungslinie ist hoch automatisiert und Garant für die Steigerung der Produktivität. Die Solar-Fabrik rechnet bei hoher Planungssicherheit für das angelaufene Geschäftsjahr mit einer EBIT-Marge von mindestens 3 % im Segment Solarstromsysteme.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Weinberger

Vorstandsvorsitzender  
der Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und  
Vertrieb von solartechnischen Produkten

# Erläuterungen zum Zwischenbericht

Der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 ist ein Konzernabschluss der Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten (kurz: Solar-Fabrik), Freiburg i. Br.. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2009 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Der Konzernabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen. Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht zum 31. März 2009 sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderung grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2008 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser Zwischenbericht enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss 31.12.2008 zu lesen.

## Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss sind die Solar-Fabrik und die folgenden Tochtergesellschaften einbezogen:

- Global Expertise Wafer Division Ltd. (kurz: GEWD Ltd.), Road Town, Tortola/British Virgin Islands (100 % Beteiligung)
- Global Expertise Wafer Division Inc. (kurz: GEWD Inc.), Wilmington, Delaware/USA (100 % Beteiligung)
- Solar Application GmbH (kurz: SA), Freiburg/Deutschland (100 % Beteiligung)
- Solar-Fabrik Services Pte. Ltd. (kurz: SFS), Singapur (100 % Beteiligung)
- Solar Energy Power Pte. Ltd. (kurz: SEP), Singapur (90 % Beteiligung)
- Solar-Fabrik Silicon Services Ltd. (kurz: SFSS), Road Town, Tortola/British Virgin Islands (80 % Beteiligung)
- Poseidon Solar Services Pte. Ltd. (kurz: Poseidon), Chennai/Indien (80 % Beteiligung)

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum Konzernabschluss 31. Dezember 2008 hat sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Veränderung ergeben:

Mit dem Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 5. Dezember 2008 hat die Solar-Fabrik AG sämtliche von ihr gehaltenen Anteile an der KOSTAL Solar Electric GmbH (kurz: KSE) mit Wirkung zum 1. Januar 2009 an die Kostal Industrie Elektrik GmbH veräußert. Insofern ist die KSE zum 1. Januar 2009 aus dem Konzernkreis ausgeschieden.

Für die GEWD Ltd. hat die Geschäftsführung am 31. März 2009 Insolvenz angemeldet. Aufgrund der noch ausstehenden Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde die Gesellschaft inklusive deren Tochtergesellschaft GEWD Inc. im Rahmen des Quartalsabschlusses voll konsolidiert. Zum Zeitpunkt der offiziellen Eröffnung des Insolvenzverfahrens werden beide Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausscheiden. Das Management der Solar-Fabrik AG geht davon aus, dass die Eröffnung des Insolvenzverfahrens noch im Laufe des Mai 2009 erfolgen wird.

## Erläuterungen zum Zwischenbericht

### Ertragsentwicklung

Die Umsätze der Solar-Fabrik AG haben im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 53.102 um TEUR 30.573 oder 57,6% auf TEUR 22.529 abgenommen. Dieser Rückgang ist folgenden Umständen geschuldet:

- a) Das 1. Quartal 2008 war nachhaltig vom aggressiven Wachstum im spanischen Markt geprägt. Mit der im Herbst 2008 beschlossenen Senkung der Einspeisevergütung ist der spanische Markt nahezu zum Erliegen gekommen.
- b) Im weiterhin wichtigsten Absatzmarkt für Photovoltaik – dem Deutschen Markt – hat der unerwartet heftige und lange Winter dazu geführt, dass die Zahl an Installationen von Photovoltaik-Anlagen witterungsbedingt weit hinter den Erwartungen zurück blieb.
- c) Der in 2008 erfolgte starke Kapazitätsausbau insbesondere in den vorderen Wertschöpfungsstufen der Photovoltaik, den Einbruch der Siliziumnachfrage in der Halbleiterindustrie und die Finanz- und Wirtschaftskrise haben dazu geführt, dass sich vor allem die Verkaufspreise für Solarzellen und somit auch der Solarmodule signifikant gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum reduziert haben. Die sukzessiven Preisreduzierungen haben bei Endkunden zu einer abwartenden Investitionshaltung geführt.
- d) Der bereits im 4. Quartal 2008 vermeldete Einbruch des Spot-Markts für Silizium sowie der im Rahmen der ad-hoc Meldung vom 12. März 2009 in Aussicht gestellte und zum 31. März 2009 erfolgte Insolvenzantrag für das Waferhandelshaus GEWD Ltd. haben dazu geführt, dass im Segment Wafer mit TEUR 914 (Vj. TEUR 18.181) keine nennenswerten Umsätze im 1. Quartal 2009 erzielt werden konnten.

Infolge der oben erläuterten Effekte hat sich die Rohmarge (= Materialaufwand/Gesamtleistung \*100) mit 8,5 % deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraums (14,7 %) verschlechtert.

Die Personalaufwendungen sind mit TEUR 2.736 verglichen zum Vorjahresvergleichszeitraum 2008 (TEUR 2.769) nahezu unverändert; aufgrund der deutlich gesunkenen Geschäftsaktivitäten erhöhte sich jedoch die Personalaufwandsquote von 5,0 % im 1. Quartal 2008 auf 10,1 % im 1. Quartal 2009.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 207 von TEUR 379 auf TEUR 586 erhöht. Die Erhöhung der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf die erfolgten Investitionen in den neuen Produktionsstandort Werk III zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um TEUR -565 von TEUR 347 im 1. Quartal 2008 auf TEUR -218 im 1. Quartal 2009. Diese Verschlechterung ist auf die gestiegene Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien zurückzuführen. Gleichzeitig bestanden im Vorjahresvergleichszeitraum im Zusammenhang mit der im September 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung signifikante Finanzmittelfonds die zu hohen Zinserträgen und somit zu einem positiven Finanzergebnis beigetragen haben.

Das Steuerergebnis verschlechterte sich im Zusammenhang mit latenten Steuern auf temporäre Differenzen auf TEUR 7 (Vj. TEUR 182).

### Solarstromsysteme

Aufgrund der vorab dargestellten Gründe, ist der (externe) Umsatz im Segment Solarstromsysteme von TEUR 34.893 um TEUR 13.320 auf TEUR 21.573 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 38,2 %. Trotz des Rückgangs der Umsätze sowie der Verschlechterung der Rohmarge von 10,7 % auf 9,3 % hat sich das Segmentergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum jedoch von TEUR -2.685 um TEUR 785 auf TEUR -1.900 verbessert. Grund hierfür sind die im 1. Quartal 2008 realisierten Währungskursverluste i.H.v. TEUR 2.734 (1. Quartal 2009: realisierter Währungskursgewinn von TEUR 211).

### Wafer

Infolge des Einbruchs des Spot-Markt Handels für Silizium-Produkte sowie der zum 31. März 2009 erfolgten Insolvenzanmeldung, sind im Segment Wafer die (externen) Umsatzerlöse von TEUR 18.181 um TEUR 17.267 auf TEUR 914 gesunken. Durch die Rücknahme von Warenlieferungen an Lieferanten gegen Erteilung von Gutschriften konnten zum Jahresende 2008 gebildete Rückstellungen für belastende Verträge jedoch im Laufe des 1. Quartals 2009 ergebniswirksam aufgelöst werden. Als Folge beläuft sich das Segmentergebnis auf TEUR 1.588 und ist somit höher als die Umsatzerlöse.

## Erläuterungen zum Zwischenbericht

### Solarzellen

Das Segment Solarzellen verbesserte sein Segmentergebnis gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR -126 um TEUR 429 auf TEUR 303. Dabei hat das Segment nachhaltig von der deutlichen Reduzierung der Einkaufspreise, der gesicherten Materialversorgung sowie von der Ausweitung der Produktionsmenge in 2009 profitiert. Infolge dieser Effekte hat sich die Rohmarge mit 28,3 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (7 %) signifikant verbessert.

### Waferaufbereitung

Das Segment Waferaufbereitung konnte trotz eines umsatzseitig schwachen 1. Quartals 2009 sein Segmentergebnis ausgeglichen gestalten. Während im Vorjahr noch alle Umsätze auf konzerninternen Transaktionen mit der GEWD Ltd. beruhten, werden mit Beginn des 2. Quartals 2009 infolge der zum 31. März 2009 erfolgten Insolvenzanmeldung der GEWD Ltd. nunmehr nur noch externe Umsatzerlöse generiert. Infolge dieses bereits im 1. Quartal 2009 eingeleiteten Strategiewechsels werden die wieder aufzubereitenden Siliziumprodukte entgegen der bisherigen Handhabung nicht erworben sondern lediglich als Dienstleistung wieder aufbereitet. Infolge dessen verbesserte sich die Rohmarge auf 84,2 % (Vj. 5,0 %).

### Abschreibungen/Investitionen

Zum 31. März 2009 wurden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 586 (Vj. TEUR 379) vorgenommen. Hiervon betreffen TEUR 111 (Vj. TEUR 78) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und TEUR 475 (Vj. TEUR 301) Abschreibungen auf Sachanlagen. Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich bis Ende März 2009 auf TEUR 2.819 (Vj. TEUR 3.182).

### Bilanzentwicklung

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 hat die Bilanzsumme um TEUR 1.811 abgenommen. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die sich von TEUR 9.584 um TEUR 7.577 auf TEUR 2.007 verminderten. Im Gegensatz hierzu hat sich das Anlagevermögen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktionsstandorts

Werk III um TEUR 2.367 erhöht. Der Vorratsbestand erhöhte sich insbesondere infolge der Zunahme an Fertigerzeugnissen und Waren um TEUR 2.442 von TEUR 38.798 auf TEUR 41.240. Gleichzeitig nahmen die Sonstigen (kurzfristigen) Vermögenswerte um TEUR 2.480 von TEUR 938 auf TEUR 3.418 insbesondere aufgrund Umsatzsteuer-Forderungen zu. Infolge der gesunkenen Bilanzsumme und des nahezu unveränderten Eigenkapitals stieg die Eigenkapitalquote von 57,7 % per 31. Dezember 2008 auf 59,8 % per 31. März 2009.

### Cashflow-Entwicklung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -2.321 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (31. März 2008: TEUR 2.393) insbesondere aufgrund des im Vergleich zum 31. Dezember 2008 gestiegenen Vorratsbestands sowie der Rückführung sonstiger Verbindlichkeiten negativ entwickelt.

Der unter dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesene Betrag (TEUR -2.819) betrifft insbesondere geleistete Anzahlungen im Segment Solarstromsysteme im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktionsstandorts Werk III. Der neue Produktionsstandort wurde am 20. März 2009 eingeweiht. Die Abnahme der Maschinen ist für Mai 2009 vorgesehen.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds zum 31. März 2009 wurde im Wesentlichen durch die oben erläuterten Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionstätigkeit beeinflusst. Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum Ende der Periode auf TEUR -9.760. Der Finanzmittelfonds zum Vorjahresvergleichszeitpunkt in Höhe von TEUR 29.189 war im Wesentlichen durch die im September 2007 abgeschlossene Kapitalerhöhung beeinflusst.

### Mitarbeiter

Ende März 2009 waren 355 (31. März 2008: 291) Personen bei der Solar-Fabrik AG beschäftigt (incl. Vorstand).

## Erläuterungen zum Zwischenbericht

### Segmentberichterstattung

Informationen über Geschäftssegmente für den Zeitraum 1.1.-31.3.2009 (alle Beträge in TEUR):

	Solarstrom- systeme	Wafer	Solar- zellen	Waferauf- bereitung	Eliminierung	Konsolidiert
<b>Umsätze</b>						
Externe Umsätze	21.573	914	0	42	0	22.529
Interne Umsätze	0	0	2.132	117	-2.249	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>21.573</b>	<b>914</b>	<b>2.132</b>	<b>159</b>	<b>-2.249</b>	<b>22.529</b>
Sonstige Erlöse	1.032	1.947	128	6	0	3.113
Segmentaufwendungen	-24.102	-1.271	-1.845	-96	1.969	-25.345
Abschreibungen	-403	-2	-112	-69	0	-586
<b>Segmentergebnis (= EBIT)</b>	<b>-1.900</b>	<b>1.588</b>	<b>303</b>	<b>0</b>	<b>-280</b>	<b>-289</b>

Informationen über Geschäftssegmente für den Zeitraum 1.1.-31.3.2008 (alle Beträge in TEUR):

	Solarstrom- systeme	Wafer	Solar- zellen	Waferauf- bereitung	Eliminierung	Konsolidiert
<b>Umsätze</b>						
Externe Umsätze	34.893	18.181	28	0	0	53.102
Interne Umsätze	18	6.127	1.265	4.620	-12.030	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>34.911</b>	<b>24.308</b>	<b>1.293</b>	<b>4.620</b>	<b>-12.030</b>	<b>53.102</b>
Sonstige Erlöse	82	1	59	2	0	144
Segmentaufwendungen	-37.455	-21.053	-1.390	-4.479	12.029	-52.348
Abschreibungen	-223	-7	-88	-61	0	-379
<b>Segmentergebnis (= EBIT)</b>	<b>-2.685</b>	<b>3.249</b>	<b>-126</b>	<b>82</b>	<b>-1</b>	<b>519</b>

## Erläuterungen zum Zwischenbericht

### Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

#### Solar-Fabrik AG

Mit der Beratungsgesellschaft GS Consult GmbH des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Salvamoser, wurde im 1. Halbjahr 2007 ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Beratung umfasst dabei Fragen zu Kooperationen, Umstrukturierungen und Unternehmensakquisitionen. Des Weiteren soll die GS Consult GmbH die Solar-Fabrik Gruppe in Verbänden und Organisationen vertreten. Im Zwischenberichtszeitraum sind in diesem Zusammenhang Beratungsaufwendungen i.H.v. TEUR 7 entstanden.

Die Rechtsanwalts-Sozietät Binder & Kollegen, dessen Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Norbert Binder ist, war in juristischen Angelegenheiten für die Solar-Fabrik AG beratend tätig. Für die dabei erbrachten Dienstleistungen hat die Sozietät in 2009 Beratungshonorare in Höhe von TEUR 1 erhalten.

### Ausblick

Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Solar-Fabrik mit einem Auftragsbestand von über 80 MWp in das neue Geschäftsjahr gestartet. Ziel der Solar-Fabrik AG ist es, ihre Produktions- und Absatzmenge gegenüber 2008 im zweistelligen Prozentbereich zu steigern und im europäischen Solarmarkt Marktanteile zu gewinnen. Am Ende des 1. Quartals 2009 hat die Solar-Fabrik in Freiburg ihr drittes Werk in Betrieb genommen und damit die Produktionskapazität auf 130 MWp erhöht. Diese Fertigungslinie ist hoch automatisiert und Garant für die Steigerung der Produktivität. Die Solar-Fabrik rechnet bei hoher Planungssicherheit für das angelaufene Geschäftsjahr mit einer EBIT-Marge von mindestens 3 % im Segment Solarstromsysteme.

Günter Weinberger  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Freddy Goh  
Vorstand Technik

Martin Friedrich  
Vorstand Finanzen

Martin Schlenk  
Vorstand für Produktion,  
Einkauf und Logistik

# Konzern-Zwischenlagebericht

## für das 1. Quartal 2009

### 1. Geschäftsentwicklung und Rahmenbedingungen

Die Photovoltaikindustrie befindet sich in einer Übergangsphase: Globale Unterstützungsprogramme nehmen ab, der Polysiliziummangel entschärft sich und der Anteil der Dünnschichtmodule wuchs in 2008 dank Kostenvorteilen deutlich. Das übergeordnete Ziel der Solarbranche, Energie zu konkurrenzfähigen Preisen zu erzeugen – und zwar ohne staatliche Unterstützung – scheint greifbar. Damit wäre die Netzparität erreicht und die Nachfrage würde ungeahnte Wachstumsraten ermöglichen. Für den PV-Markt erwartet die Bank Sarasin bis 2012 eine durchschnittliche globale Zuwachsrate von 48% und bis 2020 einen Anstieg des globalen Marktvolumens auf 125 Gigawatt (4 GW in 2008) neu installierte PV-Anlagen. Hierbei spielen solare Grossanlagen eine bedeutende Rolle und werden bereits vermehrt direkt von Stromversorgern finanziert.

Damit sich das Wachstum der PV-Industrie auf hohem Niveau fortsetzen kann, sind künftig Märkte ausserhalb von Deutschland, Japan, den USA und Spanien, welche bis dahin dominierten, erforderlich. Der Brennpunkt des Marktes für PV-Grossanlagen wird sich 2009 von Spanien und Deutschland in Richtung Italien und Tschechische Republik verlagern. Zudem könnten auch Griechenland und Frankreich zu neuen spannenden Märkten heranwachsen. Dies stützt den Solarmarkt grundsätzlich breiter ab und ist für das weitere Wachstum der Branche unerlässlich.

Aufgrund der Kreditkrise, der Anzeichen einer Abschwächung des realen Wirtschaftswachstums sowie der veränderten Rahmenbedingungen für die PV-Industrie erwartet die Bank Sarasin für 2009 weltweit nur eine installierte PV-Leistung von 4,8 GW bzw. eine Zuwachsrate von 17%. Ab 2010 ist jedoch wieder mit einer Beschleunigung des Marktes zu rechnen, so dass von 2007 bis 2012 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 48% erreicht wird. Europa wächst in dieser Periode zurückhaltender, um nur 34% pro Jahr. Bis 2020 prognostiziert die Bank einen Anstieg des globalen Marktvolumens auf 125 GW neu installierte PV-Anlagen. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2012 bis 2020 von 28%.

In Deutschland wird die Photovoltaik in erheblichem Umfang durch das EEG gefördert. Ziel des EEG ist es unter anderem, eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen und die Entwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien

zu fördern. Am 6. Juni 2008 hat das Parlament eine Novellierung des EEG beschlossen, die insbesondere eine stärkere Degression der Einspeisevergütung sowie reduzierte Vergütungssätze für Strom aus Photovoltaikanlagen vorsieht. Die geänderten Regelungen sind zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten.

Spanien fördert durch eine Verordnung neben anderen erneuerbaren Energiequellen auch die Photovoltaik. Am 29. September 2008 wurden die Regelungen novelliert. Demnach sieht das Folgeprogramm eine Beschränkung der Neuinstallationen von rd. 500 MWp p.a. vor. Aufgrund dieses Deckels erwartet die Branche hier für die kommenden Jahre einen signifikanten Abschwung.

Mit einem PV-Marktwachstum von rd. 70% in 2008 hat sich der US-Markt als einer der dynamischsten erwiesen. Dieser Wachstumstrend soll nach herrschender Expertenmeinung auch in den kommenden Jahren anhalten. Nach den jüngsten Äusserungen des neuen US-Präsidenten Barack Obama ist davon auszugehen, dass in den USA der Anteil erneuerbarer Energien in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. Er hat bereits angekündigt, den Anteil erneuerbarer Energien an der amerikanischen Energieversorgung verdoppeln zu wollen. Er will dem Kampf gegen die Wirtschaftskrise Priorität einräumen. Investitionen in erneuerbare Energie wie in Deutschland sieht er dabei als eine der wichtigsten Maßnahmen.

Der französische PV-Markt weist eine Besonderheit auf. Der Investor erhält zusätzlich zur Grundvergütung einen Aufschlag bei der Installation einer gebäudeintegrierten PV-Anlage. Zudem gibt es in Frankreich steuerliche Anreize für die Installation von PV-Anlagen. So lassen sich die Hälfte der Materialkosten einer Anlage bis zu einer maximalen Summe von EUR 8.000,00 von der Einkommensteuer absetzen.

Griechenland hat ausgezeichnete klimatische Bedingungen für Photovoltaikanlagen und verfügt über ein stabiles Förderprogramm. Dennoch hat sich der Markt bisher aufgrund bürokratischer Hemmnisse nicht sonderlich dynamisch entwickelt. Mit einer Neuregelung möchte die griechische Regierung den Ausbau von PV-Anlagen vorantreiben. Sie hat deshalb am 15. Januar 2009 eine neue Einspeisevergütung beschlossen. Es bleibt abzuwarten, wie positiv sich die neue Vergütungsstruktur auf die Entwicklung des griechischen Marktes auswirkt.

# Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Quartal 2009

Trotz der langfristig ungebrochen positiven Aussichten ist in der Solarbranche seit dem 4. Quartal 2008 ein signifikanter Preisdruck entstanden, der auch in unveränderter Dynamik im 1. Quartal 2009 angehalten hat. Hierfür sind verschiedene Gründe ausschlaggebend. Neben der allgemeinen Finanz- und Konjunkturkrise ist insbesondere Silizium deutlich billiger geworden, weil die Halbleiterindustrie durch die Konjunkturkrise stark schrumpft und deshalb weniger von diesem Rohstoff benötigt wird. Darüber hinaus haben sich die Produktionskapazitäten für Solarzellen und Module kräftig erhöht. Ausserdem ist Spanien als großer Markt zusammengebrochen, weil dort die Förderung gekürzt wurde. Damit war das 1. Quartal 2009 geprägt durch eine Fokussierung auf den deutschen Solarmarkt, der allerdings witterungsbedingt sehr schwach in das Jahr gestartet ist.

## Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2009

### Strategische Rohstoffaktivitäten

Die Solar-Fabrik hat sich zwischenzeitlich auf der Lieferantenseite breit diversifiziert, um Abhängigkeiten abzubauen. Aufgrund des derzeit schwierigen Marktumfeldes ist es wichtig, flexibel und schnell auf Marktänderungen reagieren zu können.

### Ausbau der Kapazitäten und Auslastung

Die Solar-Fabrik AG hat am 20. März 2009 eine neue Produktionsstätte zur Fertigung von Solarstrommodulen in Freiburg eröffnet. Der neue Standort steigert die Gesamtkapazität um 60 Megawatt (MWp) auf insgesamt 130 MWp und garantiert weiter steigende Qualität. Die neue Halle bietet mit 15.000 qm genügend Raum für einen Ausbau auf bis zu 200 MWp Kapazität. Der weitere Ausbau ist für das kommende Jahr ins Auge gefasst. Im neuen Werk wird derzeit noch einschichtig gearbeitet, die Produktionslinie befindet sich im Probebetrieb.

Die Solarstrommodulproduktion in Freiburg war bis zur Eröffnung des neuen Werks in zwei Werken konzentriert, die zusammen eine Produktionsfläche von 5.800 qm haben und über eine nutzbare Kapazität von maximal 70 MWp verfügen. Die Auslastungsquote im Segment Solarstromsysteme lag im ersten Quartal bei unter 50%.

### Erschließung neuer und Ausbau bestehender Märkte

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 erzielte die Solar-Fabrik Gruppe eine Exportquote von ca. 43,3 %.

Wir rechnen damit, unser Jahresziel von mindestens 40 % Umsatzanteil außerhalb von Deutschland für 2009 zu erreichen. Wichtigster Exportmarkt war im 1. Quartal 2009 Frankreich. Im Segment der gebäudeintegrierten Anlagen ist die Solar-Fabrik gut positioniert.

### Sonderfaktoren im 1. Quartal 2009

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hat die Solar-Fabrik AG ihren gesamten Stammkapitalanteil an der Kostal Solar Electric GmbH in Höhe von EUR 49.000 (49%) an die KOSTAL Industrie Elektrik GmbH verkauft.

Am 23. Januar 2009 hat Herr Burkhard Holder sein Anstellungsverhältnis bei der Solar-Fabrik AG mit Wirkung zum 31. Januar 2009 gekündigt. Der Aufsichtsrat hat die Kündigung entgegengenommen und akzeptiert.

Das Management hatte eine Sonderprüfung über die GEWD von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchführen lassen. Der Bericht über die Sonderprüfung wurde am 10. Februar 2009 vorgelegt. Unter anderem wurde im Abschluss der Tochtergesellschaft GEWD zum 31. Dezember 2007 eine wesentliche, unberechtigte Umsatzrealisierung inklusive gegenläufiger Materialaufwandsbuchungen entdeckt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 31. März 2009, im Rahmen der Neuausrichtung der Solar-Fabrik einen Insolvenzantrag für die GEWD gestellt; die Absicht, für die GEWD einen Insolvenzantrag zu stellen, wurde in der Adhoc-Meldung vom 12. März 2009 veröffentlicht.

Wir verweisen an dieser Stelle auch auf unsere Ausführungen zur Finanzlage unter Punkt 3.

## 2. Ertragslage

Die Umsätze der Solar-Fabrik AG haben im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 53.102 um 57,6% auf TEUR 22.529 abgenommen. Dieser Rückgang ist folgenden Umständen geschuldet:

- Das 1. Quartal 2008 war nachhaltig vom aggressiven Wachstum im spanischen Markt geprägt. Mit der im Herbst 2008 beschlossenen Senkung der Einspeisevergütung ist der spanische Markt nahezu zum Erliegen gekommen.
- Im weiterhin wichtigsten Absatzmarkt für Photovoltaik – dem Deutschen Markt – hat der unerwartet heftige

# Konzern-Zwischenlagebericht

## für das 1. Quartal 2009

und lange Winter dazu geführt, dass die Zahl an Installationen von Photovoltaik-Anlagen witterungsbedingt weit hinter den Erwartungen zurück blieb.

- c) Der erfolgte expansive Kapazitätsausbau insbesondere in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen der Photovoltaik, der Einbruch der Siliziumnachfrage in der Halbleiterindustrie und die Finanz- und Wirtschaftskrise haben dazu geführt, dass sich die Verkaufspreise für Solarzellen und somit auch der Solarmodule signifikant gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum reduziert haben. Ferner haben die sukzessiven Preisreduzierungen bei Endkunden zu einer abwartenden Investitionshaltung geführt.
- d) Der bereits im 4. Quartal 2008 vermeldete Einbruch des Spot-Markts für Silizium sowie der im Rahmen der ad-hoc Meldung vom 12. März 2009 in Aussicht gestellte und zum 31. März 2009 erfolgte Insolvenzantrag des Waferhandelshauses GEWD Ltd. haben dazu geführt, dass im Segment Wafer mit TEUR 914 (Vj. TEUR 18.181) keine nennenswerten Umsätze im 1. Quartal 2009 erzielt werden konnten.

Infolge der oben erläuterten Effekte hat sich die Rohmarge (= Materialaufwand/Gesamtleistung \*100) mit 8,5 % deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraums (14,7 %) verschlechtert.

Die Personalaufwendungen sind mit TEUR 2.736 verglichen zum Vorjahresvergleichszeitraum 2008 (TEUR 2.769) nahezu unverändert; aufgrund der deutlich gesunkenen Geschäftsaktivitäten erhöhte sich jedoch die Personalaufwandsquote von 5,0 % im 1. Quartal 2008 auf 10,1 % im 1. Quartal 2009.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 207 von TEUR 379 auf TEUR 586 erhöht. Die Erhöhung der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf die erfolgten Investitionen in den neuen Produktionsstandort Werk III zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um TEUR -565 von TEUR 347 im 1. Quartal 2008 auf TEUR -218 im 1. Quartal 2009. Diese Verschlechterung ist auf die gestiegene Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien zurückzuführen. Gleichzeitig bestanden im Vorjahresvergleichszeitraum im Zusammenhang mit der im September 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung signifikante Finanzmittelfonds die zu hohen Zinserträgen und somit zu einem positiven Finanzergebnis beigetragen haben.

Das Steuerergebnis verschlechterte sich im Zusammenhang mit latenten Steuern auf temporäre Differenzen auf TEUR 7 (Vj. TEUR 182).

### 3. Finanzlage

Der operative Cashflow hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 2.393 auf TEUR -2.321 im Wesentlichen bedingt durch die geringere Geschäftstätigkeit, den Aufbau der Fertigwarenbestände und den Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringert. Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde vor allem über die Inanspruchnahme von Kontokorrentdarlehen finanziert.

Im Rahmen einer Sonderuntersuchung eines externen Beraters wurde die Fortführungsfähigkeit der Solar-Fabrik untersucht und bestätigt. Aufgrund der Ergebnisse dieser Untersuchung wurde mit Wirkung zum 29. April 2009 die Betriebsmittellinie auf TEUR 15.000 sowie die Investitionsdarlehen auf den per 31. Dezember 2008 in Anspruch genommenen Betrag von TEUR 2.500 angepasst.

Die vereinbarte Betriebsmittellinie hat eine Laufzeit bis 30. April 2010, wohingegen das Investitionsdarlehen am 30. November 2009 zur Rückzahlung fällig ist. Somit sind die erforderlichen Finanzmittel für den laufenden Liquiditätsbedarf sowie notwendige Investitionen bis mindestens zum 30. April 2010 gedeckt. Für diese Finanzierung gilt ein Sonderkündigungsrecht dahingehend, dass die zukünftige mittelfristige Finanzierung mittels der KfW erfolgen soll. Angestrebt wird eine Betriebsmittellinie mit dreijähriger Laufzeit und einer Investitionslinie mit fünfjähriger Laufzeit.

### 4. Vermögenslage

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 hat die Bilanzsumme um TEUR 1.811 abgenommen. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die sich von TEUR 9.584 um TEUR 7.577 auf TEUR 2.007 verminderten. Im Gegensatz hierzu hat sich das Anlagevermögen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktionsstandorts Werk III um TEUR 2.367 erhöht. Der Vorratsbestand erhöhte sich insbesondere infolge der Zunahme an Fertigerzeugnissen und Waren um TEUR 2.442 von TEUR 38.798 auf TEUR 41.240. Gleichzeitig nahmen die Sonstigen (kurzfristigen)

# Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Quartal 2009

Vermögenswerte um TEUR 2.480 von TEUR 938 auf TEUR 3.418 insbesondere aufgrund Umsatzsteuer-Forderungen zu. Infolge der gesunkenen Bilanzsumme und des nahezu unveränderten Eigenkapitals stieg die Eigenkapitalquote von 57,7 % per 31. Dezember 2008 auf 59,8 % per 31. März 2009.

## 5. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit der Beratungsgesellschaft GS Consult GmbH des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Salvamoser, wurde im 1. Halbjahr 2007 ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Beratung umfasst dabei Fragen zu Kooperationen, Umstrukturierungen und Unternehmensakquisitionen. Des Weiteren soll die GS Consult GmbH die Solar-Fabrik Gruppe in Verbänden und Organisationen vertreten. Im Zwischenberichtszeitraum sind in diesem Zusammenhang Beratungsaufwendungen i.H.v. TEUR 7 entstanden.

Die Rechtsanwalts-Sozietät Binder & Kollegen, dessen Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Norbert Binder ist, war in juristischen Angelegenheiten für die Solar-Fabrik AG beratend tätig. Für die dabei erbrachten Dienstleistungen hat die Sozietät in 2009 Beratungshonorare in Höhe von TEUR 1 erhalten.

## 6. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

In Anbetracht der verschärften Krise an den Finanzmärkten und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung sind Prognosen im derzeitigen Umfeld mit hoher Unsicherheit verbunden. Hinzu kommt, dass gegenwärtig noch keine verlässliche Aussage gemacht werden kann, wie schnell die von den Regierungen verschiedener Länder verabschiedeten Maßnahmenpakete zu einer Stabilisierung der Finanz- und Gütermärkte beitragen werden.

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements der Solar-Fabrik. Diese beruht auf den Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.

Das Geschäftssegment Solarstromsysteme startet mit einem Auftragsbestand von über 80 MWp in das neue Geschäftsjahr. Ziel der Solar-Fabrik AG ist es, ihre Produktions- und Absatzmenge gegenüber 2008 trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise signifikant im zweistelligen Prozentbereich zu steigern und im europäischen Solarmarkt Marktanteile zu gewinnen. Am Ende des 1. Quartals 2009 hat die Solar-Fabrik in Freiburg ihr drittes Werk in Betrieb genommen und damit die Produktionskapazität auf 130 MWp erhöht. Diese Fertigungslinie ist hoch automatisiert und Garant für die Steigerung der Produktivität. Die Solar-Fabrik rechnet bei hoher Planungssicherheit für das angelaufene Geschäftsjahr mit einer EBIT-Marge von mindestens 3 % im Segment Solarstromsysteme.

## 7. Chancen- und Risikobericht

Im Verlauf der ersten drei Monate des Jahres 2009 sind keine weiteren nennenswerten Änderungen der im Konzernabschluss nebst zusammengefassten Lagebericht 2008 ausführlich unter „Risiko- und Chancenbericht“ beschriebenen Risiken aufgetreten.

# Konzernbilanz

## Aktiva

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.  
Konzernbilanz zum 31. März 2009

	TEUR	TEUR	31.03.09 TEUR	31.12.08 TEUR
<b>I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>1. Immaterielle Vermögenswerte</b>				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.783			4.639
Geschäfts- oder Firmenwert	1.279			1.293
		<b>6.062</b>		<b>5.932</b>
<b>2. Sachanlagen</b>				
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	604			591
Technische Anlagen und Maschinen	5.487			4.717
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.044			1.618
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.969			8.941
		<b>18.104</b>		<b>15.867</b>
			<b>24.166</b>	<b>21.799</b>
<b>3. Latenter Steueranspruch</b>			<b>606</b>	<b>982</b>
<b>4. Sonstige Vermögenswerte</b>			<b>0</b>	<b>47</b>
			<b>24.772</b>	<b>22.828</b>
<b>II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>1. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.565		19.962
Unfertige Erzeugnisse		1.980		2.005
Fertige Erzeugnisse und Waren		10.821		6.368
Geleistete Anzahlungen		10.874		10.463
			<b>41.240</b>	<b>38.798</b>
<b>2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		2.007		9.584
<b>3. Forderungen aus Ertragsteuern</b>		370		382
<b>4. Sonstige Vermögenswerte</b>		3.418		938
			<b>5.795</b>	<b>10.904</b>
<b>5. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			<b>528</b>	<b>1.616</b>
			<b>47.563</b>	<b>51.318</b>
			<b>72.335</b>	<b>74.146</b>

# Konzernbilanz

## Passiva

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.  
Konzernbilanz zum 31. März 2009

		<b>31.03.09</b>	31.12.08
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. EIGENKAPITAL</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.685		11.685
2. Kapitalrücklage	83.105		83.105
3. Fremdwährungsumrechnung	-4.416		-4.407
4. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-48.206		-48.575
Aktionären zustehendes Kapital	42.168		41.808
5. Anteile anderer Gesellschafter	1.057		983
		<b>43.225</b>	<b>42.791</b>
<b>II. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
1. Finanzschulden	6.050		6.078
2. Sonstige Verbindlichkeiten	32		33
3. Sonstige Rückstellungen	487		457
		<b>6.569</b>	<b>6.568</b>
<b>III. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
1. Finanzschulden	10.725		6.670
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.049		2.875
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.702		9.704
4. Sonstige Verbindlichkeiten	790		4.070
5. Sonstige Rückstellungen	1.275		1.468
		<b>22.541</b>	<b>24.787</b>
		<b>72.335</b>	<b>74.146</b>

# Gewinn & Verlustrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.  
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009

	1.1.-31.3.2009	1.1.-31.3.2008
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	22.529	53.102
2. Bestandsveränderung	4.611	1.998
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>27.140</b>	<b>55.100</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.229	144
5. Materialaufwand	-24.829	-47.003
6. Personalaufwendungen	-2.736	-2.769
7. Abschreibungen	-586	-379
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.507	-4.574
	<b>-27.429</b>	<b>-54.581</b>
<b>9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT)</b>	<b>-289</b>	<b>519</b>
10. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0
11. Finanzerträge	38	572
12. Finanzierungsaufwendungen	-256	-225
<b>13. Ergebnis vor Ertragsteuern (= EBT)</b>	<b>-507</b>	<b>866</b>
14. Ertragsteuerertrag	7	182
<b>15. Konzernergebnis</b>	<b>-500</b>	<b>1.048</b>
davon:		
auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	32	4
Anteil der Aktionäre der Solar-Fabrik AG am Konzernergebnis	-532	1.044
	EUR	EUR
<b>Ergebnis je Aktie:</b>	<b>- 0,05</b>	<b>0,09</b>
Unverwässert (= verwässert), bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn		

# Finanzdaten

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.  
Finanzdaten aus den IFRS-Konzern-Abschlüssen

		IFRS 31.03.2009	IFRS 31.03.2008	IFRS 31.03.2007	IFRS 31.03.2006	IFRS 31.03.2005
Umsatzerlöse	TEUR	22.529	53.102	18.058	11.077	8.355
Gesamtleistung	TEUR	27.140	55.100	22.564	13.610	8.535
Materialaufwand	TEUR	24.829	47.003	18.718	10.329	7.516
von Gesamtleistung	%	91,5	85,3	83,0	75,9	88,1
Personalaufwand	TEUR	2.736	2.769	1.783	1.602	1.279
von Gesamtleistung	%	10,1	5,0	7,9	11,8	15,0
Anzahl der Mitarbeiter (gemäß § 267 Abs. 5 HGB)		348	283	262	170	149
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	64,7	187,6	68,9	65,2	56,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT)	TEUR	-289	519	1.003	558	-2.365
Finanzergebnis	TEUR	-218	347	-190	17	-28
Ergebnis vor Ertragsteuern (= EBT)	TEUR	-507	866	813	575	-2.385
von Gesamtleistung	%	-1,9	1,6	3,6	4,2	-27,9
Konzernperiodenergebnis	TEUR	-500	1.048	806	504	-1.988
Anzahl der Aktien	TStk	11.685	11.685	8.900	8.100	8.100
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,05	0,09	0,09	0,06	-0,25
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-2.321	2.393	-1.803	-4.386	-4.485
vom Umsatz	%	-10,3	4,5	-10,0	-39,6	-53,7
Abschreibungen						
Immaterielle Vermögens- gegenstände	TEUR	111	78	20	19	3
Sachanlagen	TEUR	475	301	348	226	259
Bilanzsumme	TEUR	72.335	113.397	64.197	44.181	45.261
Eigenkapital	TEUR	43.225	76.946	45.734	39.032	37.499
vom Gesamtkapital	%	59,8	67,9	71,2	88,3	82,9
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,8	1,7	1,9	1,3	-8,9
EBITDA	TEUR	297	898	1.371	803	-2.103
ROI	%	-0,5	1,2	1,5	1,1	-6,3

# Kapitalflussrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.  
Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 1.1.-31.3.2009

	01.01-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
	TEUR	TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT)	-289	519
gezahlte Steuern	0	-178
gezahlte Zinsen	-256	-225
erhaltene Zinsen	38	572
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	586	379
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	8	0
Eliminierung von Non Cash items	943	-1.697
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.715	1.112
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6.066	1.911
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.321</b>	<b>2.393</b>
<b>2. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-72	0
Erwerb von Sachanlagen	-2.747	-3.182
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.819</b>	<b>-3.182</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	3.943
Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-19	-14
Aufnahme von (Leasing-) Krediten	72	0
Tilgung von (Leasing-) Krediten	-82	-60
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-12
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-29</b>	<b>3.857</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.169	3.068
Wechselkursänderungen des Finanzmittelfonds	25	-242
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.616	26.363
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-9.760</b>	<b>29.189</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	528	29.231
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.288	42
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-9.760</b>	<b>29.189</b>

# Eigenkapitalspiegel

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg  
 Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. März 2009

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	angesammelte Gewinne/Verluste TEUR	Cash Flow Hedges TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital des Mutterunter- nehmens gemäß Konzernbilanz TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Ergebnisanteil Dritter TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Minderheits- gesellschaftler TEUR	Konzerneigen- kapital TEUR
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>11.685</b>	<b>83.117</b>	<b>-10.824</b>	<b>0</b>	<b>-4.961</b>	<b>79.017</b>	<b>845</b>	<b>93</b>	<b>-119</b>	<b>819</b>	<b>79.836</b>
Kapitalerhöhungskosten		-12				-12				0	-12
Finanzinstrumente gemäß IAS 39				-2.215		-2.215				0	-2.215
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen				509		509				0	509
Fremdwährungsumrechnung					-2.158	-2.158			-66	-66	-2.224
Konzernergebnis			1.553			1.553		4		4	1.557
<b>Stand 31.03.2008</b>	<b>11.685</b>	<b>83.105</b>	<b>-9.271</b>	<b>-1.706</b>	<b>-7.119</b>	<b>76.694</b>	<b>845</b>	<b>97</b>	<b>-185</b>	<b>757</b>	<b>77.451</b>
Finanzinstrumente gemäß IAS 39				1.550		1.550				0	1.550
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen				-310		-310				0	-310
Fremdwährungsumrechnung					2.712	2.712			64	64	2.776
Konzernergebnis			-38.838			-38.838		162		162	-38.676
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>11.685</b>	<b>83.105</b>	<b>-48.109</b>	<b>-466</b>	<b>-4.407</b>	<b>41.808</b>	<b>845</b>	<b>259</b>	<b>-121</b>	<b>983</b>	<b>42.791</b>
Finanzinstrumente gemäß IAS 39				1.284		1.284				0	1.284
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen				-383		-383				0	-383
Fremdwährungsumrechnung					-9	-9			42	42	33
Konzernergebnis			-532			-532		32		32	-500
<b>Stand 31.03.2009</b>	<b>11.685</b>	<b>83.105</b>	<b>-48.641</b>	<b>435</b>	<b>-4.416</b>	<b>42.168</b>	<b>845</b>	<b>291</b>	<b>-79</b>	<b>1.057</b>	<b>43.225</b>

# Gesamtergebnisrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.  
Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1.1.-31.3.2009

	01.01-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
	TEUR	TEUR
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-500</b>	<b>1.048</b>
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	35	-2.224
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	901	-1.706
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	936	-3.930
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>436</b>	<b>-2.882</b>
davon:		
auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	76	-62
Anteil der Aktionäre der Solar-Fabrik AG am Gesamtergebnis	360	-2.820



Solar-Fabrik

Aktiengesellschaft für  
Produktion und Vertrieb  
von solartechnischen  
Produkten

Munzinger Str. 10  
79111 Freiburg

Tel. +49-(0)761-4000-0

Fax +49-(0)761-4000-199

info@solar-fabrik.de  
www.solar-fabrik.de

Aufsichtsratsvorsitzender  
Alfred T. Ritter

Vorstand  
Günter Weinberger  
(Vorstandsvorsitzender)

Dr. Freddy Goh  
Martin Friedrich  
Martin Schlenk

Sitz: Freiburg i. Br.  
Amtsgericht Freiburg  
HRB 6717